

Inhalt

22. Jahrgang 1987, Heft 3

Friederike Klippel

"Rainbow Island"

Übungsvorschläge mit Kopiervorlage 81

Elisabeth Becker

"At a Camping Site" – Simulationen zur Förderung der kommunikativen Kompetenz

84

Maria Diedrich

"tuh de horizon and back"

Roman und Kurzgeschichte in der zeitge-
nössischen afro-amerikanischen Literatur 96

◇ English in the classroom 101

Karin Westhoff: Unterrichtssprache durch
Zeichen im 1. Lernjahr

◇ Das aktuelle Problem 102

Peter W. Kahl: Überlegungen zum
Grammatikunterricht

Karlheinz Hecht: "Talking About the Past" –
Bypassing Strategies

Karlheinz Hecht

Lexikalische Kommunikationsstrategien 107

Kritisch Gelesenes 109

Kurz angezeigt 111

Informationen 112

Zu unserem Titelfoto 114

Zu unserer Foliensammlung 116

Die Beiträge schrieben 117

Englisch

ISSN 0013-8185

Zeitschrift für Englischlehrerinnen
und Englischlehrer

Herausgeber:

Prof. Harald Gutschow, Berlin

Prof. Dr. Helmut Heuer, Dortmund

Prof. Dr. Peter W. Kahl, Hamburg

Schriftleiter: Prof. Dr. Helmut Heuer

In der Lohwiese 19, 4600 Dortmund 30

Zuschriften, Beiträge und Rezensionsexemplare werden
an die Adresse des Schriftleiters erbeten. Für unverlangt
eingesandte Manuskripte wird keine Gewähr übernom-
men. Nachdruck von Beiträgen nur mit Genehmigung
der Schriftleitung.

ENGLISCH erscheint viermal jährlich: im März, Juni,
September und Dezember, Umfang je Heft 40 Seiten.
Heft 1 und 3 enthalten je eine Bildfolie.

Jahrgangsabonnement 21,80 DM zuzüglich Porto. Hef-
te 1 und 3 einzeln je 6,95 DM, Hefte 2 und 4 einzeln je
6,15 DM, jeweils zuzüglich Porto. Bei Bestellung eines
Abonnements ab Heft 2, 3 oder 4 wird der Einzelpreis
der Hefte des laufenden Jahrgangs berechnet.

ENGLISCH kann durch den Buchhandel oder direkt
beim Vertrieb in Bielefeld bestellt werden. Abbestellung
ist nur bis zum Jahresende möglich. Wird ein Abonne-
ment bis zum 31. 12. nicht gekündigt, so verlängert es
sich um ein weiteres Jahr.

Vertrieb:

Cornelsen-Velhagen & Klasing Verlagsgesellschaft
Postfach 8729, 4800 Bielefeld 1

Verlag und Anzeigenverwaltung:

Cornelsen-Velhagen & Klasing GmbH & Co

Verlag für Lehrmedien KG

Postfach 33 01 09, 1000 Berlin 33

Es gilt Anzeigenpreisliste Nr. 6

Satz und Druck: Saladruck, 1000 Berlin 36

“Rainbow Island”

Zu den wichtigsten Aufgaben des Fremdsprachenunterrichts gehört es, Übungssituationen zu schaffen, in denen die Fremdsprache von möglichst vielen Lernenden sinnvoll gebraucht wird. Viele Lehrerinnen und Lehrer schrecken davor zurück, Arbeitsmaterialien für solche Übungssituationen selbst zu erstellen. Ein verständlicher Grund für diese Zurückhaltung liegt in dem hohen Zeitaufwand, der für die Ausarbeitung von Materialien nötig ist, die dann vielleicht nur einmal verwendet werden können. Der Einsatz von Übungssammlungen aus Verlagen wird dadurch erschwert, daß an den Schulen ein vollständiger Überblick über das Angebot und oft das Geld für die Anschaffung von Klassensätzen fehlen. Somit bleibt es vielerorts in der Sekundarstufe I bei ausschließlich lehrwerksgebundenem Englischunterricht.

Doch gerade für das in den Richtlinien geforderte Ziel der Schulung kommunikativer Fertigkeiten in der Fremdsprache ist das Lehrwerk nicht das am besten geeignete Medium, zumal es bei den fortgeschrittenen Schülern in der Regel nicht mehr so stark motiviert wie im Anfangsunterricht. Für eine Verwendung von lehrwerksunabhängigen Übungen zum Training der Kommunikation in der Fremdsprache sprechen daher didaktische und psychologische Gründe. Dazu kommt noch, daß „selbstgebastelte“ Übungen viele jener Dinge berücksichtigen können, die Englischlehrer/innen über ihre Klassen wissen.

Dieser Beitrag versteht sich ebenso wie der erste dieser Reihe¹ als Sammlung von Übungsvorschlägen zum variablen Einsatz auf unterschiedlichen Lernstufen und mit wechselndem Schwerpunkt, als Anregung zum kreativen Verändern von Arbeitsblättern und als Hilfe zum eigenen Entwerfen ähnlicher Übungsmaterialien. Auch die Übungsabläufe zur Kopiervorlage dieses Beitrags sind in erster Linie für die Förderung des gelenkten und freien Sprechens gedacht, wobei Lesen, Hören und Schreiben in geringem Umfang ebenfalls geübt werden. Der Schwerpunkt der Übungsvorschläge liegt ganz bewußt im mündlichen kommunikativen Bereich, weil dies in meiner Erfahrung für viele Englischlehrerinnen und Englischlehrer ein methodisch besonders schwieriges Gebiet darstellt. Hier kann das Kennenlernen einiger wesentlicher Prinzipien der kommunikativen Unterrichtsgestaltung die Grundlage zur Erweiterung des persönlichen Methodenrepertoires bilden. Kernprinzip der Übungssequenzen *Rainbow Island* ist die Lücke, das *information gap*. *Information gap exer-*

cises gehören zu den wichtigsten kommunikativen Lernsituationen, da in ihnen der unterschiedliche Informationsstand der Gesprächspartner, eben die Informationslücken jedes Partners, einen Informationsaustausch und damit ein Gespräch notwendig und sinnvoll macht. *Information gap exercises* gibt es in vielen Formen². Für das Arbeitsblatt dieses Beitrags sind zwei Formen kombiniert, die Austauschaufgabe und der Lückentext.

Das Arbeitsblatt

Die Kopiervorlage besteht aus vier Teilen: zwei Versionen der Kartenskizze einer erfundenen Insel *Rainbow Island*, einer Postkarte mit lückenhaftem Text und einer Wörterliste. Die Austauschaufgabe besteht darin, daß sich jeweils zwei Lernende, von denen einer die Karte A, der andere die Karte B erhält, über die in ihren Kartenskizzen vorhandenen und vermutlich fehlenden Informationen in englischer Sprache verständigen, ohne daß sie einander ihre Vorlagen zeigen dürfen.

Nach dem gleichen Prinzip vervollständigen die Lernenden in Partnerarbeit den lückenhaften Postkartentext, wobei die Wörterliste mehrere inhaltlich nicht passende Wörter als Distraktoren enthält. Schließlich führt der Vergleich von Kartenskizze und Postkartentext zum Auffinden von vier Fehlern auf der Postkarte.

Die Thematik trägt realistische und phantastische Züge; sie läßt sich in jede der beiden Richtungen ausweiten. Im realistischen Sinne kann es ein Gespräch zur Ferienplanung und zu Vorlieben bei der Ferienortwahl oder eine Diskussion der Folgen des Tourismus geben. Der Phantasie sind keine Grenzen gesetzt, wenn es um das gemeinsame Erfinden der „idealen Insel“, um das Erfinden schöner Inselnamen, um Schatzsuche oder Piratengeschichten geht.

Von den sprachlichen Anforderungen her ist das Arbeitsblatt etwa ab dem dritten Lernjahr einsetzbar. Auf der Kartenskizze finden sich Begriffe, die evtl. erklärt werden müssen, wie *bay*, *ruined*, *paradise*, *swamp*, *twin*, *peak*, *rainbow*, *volcano*, *lighthouse*, *shark*. Zum Vergleichen benötigen die Lernenden die Bezeichnungen der Himmelsrichtungen und einige Präpositionen.

Übungsvorschläge

Die Materialien eignen sich am besten für die Erarbeitung in Partnerarbeit, wobei die Sprechzeit der Lernenden ebenfalls am höchsten ist. Wenn eine Lerngruppe jedoch noch nicht an diese Arbeitsform gewöhnt ist, kann es nützlich sein, das erwartete Übungs- und Sprechverhalten der Partner mit einem

guten Schüler oder einer guten Schülerin vor der Klasse zu demonstrieren. Eine Liste mit zu verwendenden Redemitteln (an der Tafel, als Folie oder Arbeitsblatt) kann für solche Klassen ebenfalls angebracht sein. Die Übungsmöglichkeiten lassen sich erweitern, wenn die Vorlage wieder vergrößert und beispielsweise auf Folie kopiert wird (siehe unter Übung 2).

Übung 1 (Partner- und Gruppenarbeit)

Competition

Jeweils vier Schülerinnen und Schüler arbeiten zusammen. Die ersten beiden Schüler/innen jeder Gruppe erhalten Kartenskizze A und B, die weiteren den Lückentext und die Wortliste. Keiner darf den anderen sein Arbeitsblatt zeigen. Jeder bearbeitet mit seinem Partner zügig die Aufgabe (Kartenvergleich bzw. Lückentext-Ergänzung), wobei darauf geachtet werden muß, daß die „Spielregeln“ (englisch sprechen, Vorlagen nicht zeigen) eingehalten werden. Anschließend wird in der Vierergruppe der Postkartentext mit der vervollständigten Kartenskizze verglichen. Die Gruppe, die zuerst alle Aufgaben richtig gelöst hat, gewinnt. (Die Übung läßt sich selbstverständlich auch ohne das Wettbewerbselement in der beschriebenen Weise durchführen.)

boat
bought
Camping
factory
from
her
horrible
Island
new
old
Safari
sleeping
swimming
three
to
tomorrow
town
visited
water
went
wonderful

View from the air : RAINBOW ISLAND photograph by F. Lucas

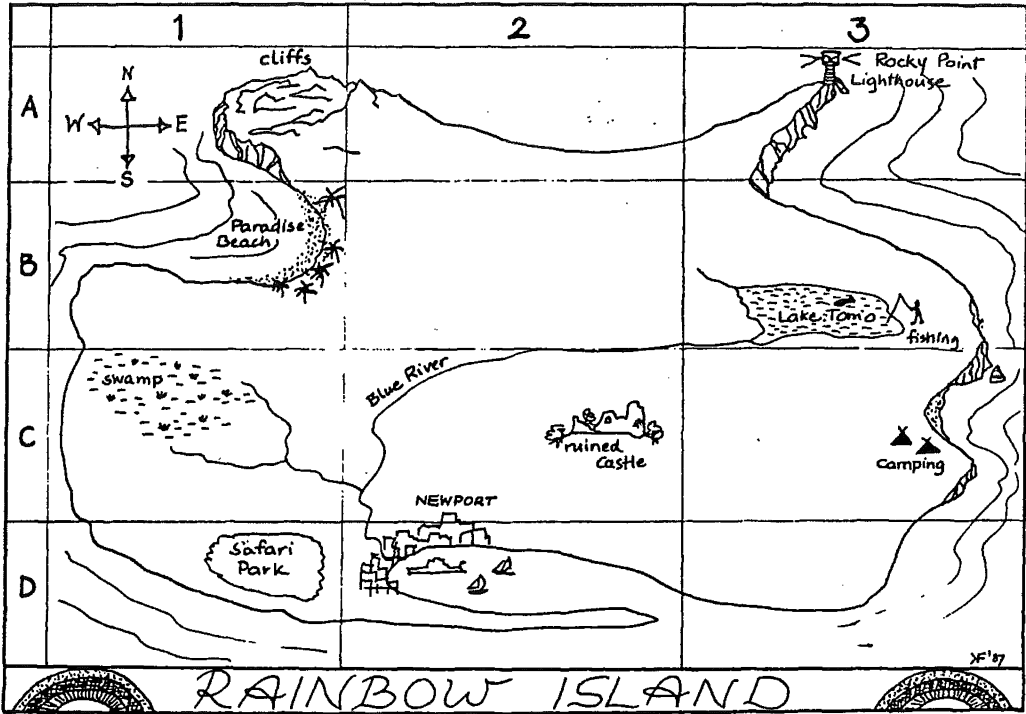
Dear Gran,
We're having a great time here on
Rainbow Island. Last week we stayed at
a site near Windy Bay on the
west coast. The weather is warm and we
go windsurfing every day. Andy
windsurfing and we visited Rocky
Point Lighthouse. We're off
to the beach. There're also
active volcanoes and an old castle on
the island & lots of good discos in
Newbridge, the biggest town.
Has Tiger had her kittens yet?
Love all of us Sandy

POSTCARD

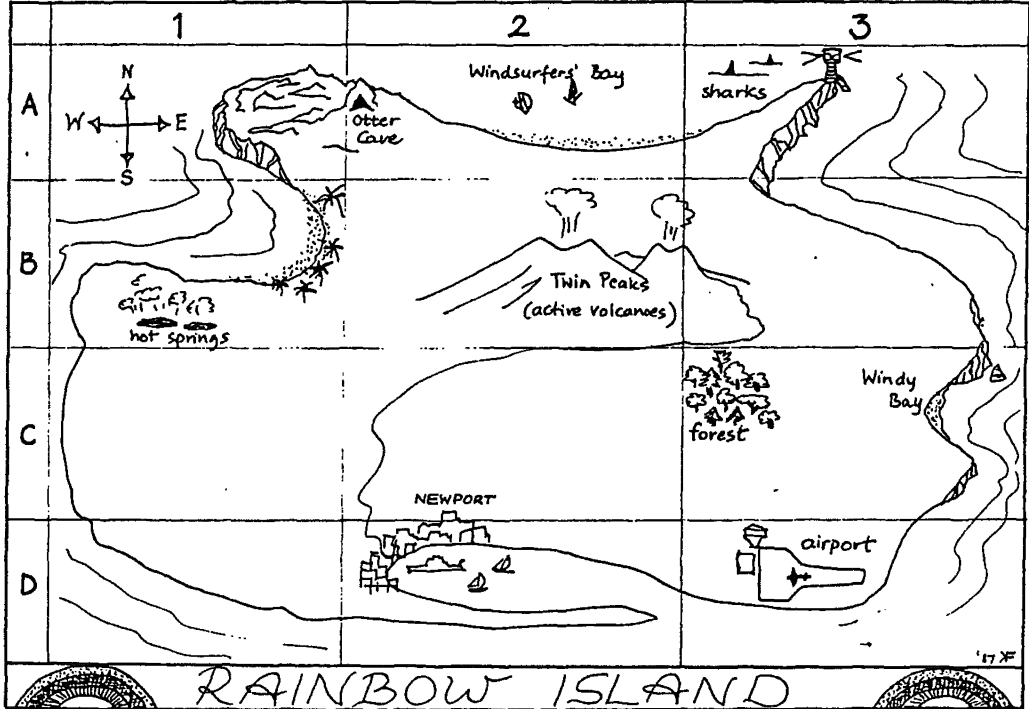


To
Mrs Joan White
24, Oak Hill
Lemington
Cumbria SY 20T
ENGLAND

MAP A



MAP B



Übung 2 (Partnerarbeit und Klassenunterricht)

Kim's game

Jeweils zwei Schüler oder Schülerinnen erhalten die Papiervorlage der Kartenskizze A; Kartenskizze B wird (evtl. vergrößert) auf Folie kopiert. Die Folie wird etwa 30 Sekunden lang projiziert, jedoch dürfen sich die Lernenden während dieser Zeit keinerlei Notizen machen.

Sobald der Tageslichtschreiber wieder ausgeschaltet ist, beginnt zwischen den Partnern das Gespräch darüber, was in ihrer eigenen Skizze noch fehlt und auf der Folie zu sehen war. Nach etwa fünf Minuten läßt man die Schüler ihre Lösungen vortragen.

Als Anschlußübung kann man über Ferien auf *Rainbow Island* sprechen und die Schüler bitten, einen kurzen Postkartentext zu entwerfen, den sie an ihre Großmutter (oder einen Freund) senden würden. Erst danach wird der Lückentext in der Klasse ergänzt.

Übung 3 (Partnerarbeit)

Guessing game: An island tour

Nachdem die Karten in Partnerarbeit verglichen und vervollständigt wurden (s. Übung 1), zeichnet jeder in seine Karte eine Reiseroute über die Insel ein, die durch mindestens acht der zwölf Felder führen muß. Ausgangspunkt ist für alle *Newport*. Nun beginnt

das Ratespiel, indem der erste seinen Partner befragt: "Do you go to the safari park from Newport?" Wenn die Frage bejaht wird, darf der gleiche Lernende weiter fragen; bei Verneinung werden die Rollen gewechselt. Es wird solange weitergeraten, bis jeder die Route seines Partners vollständig in die eigene Karte eingezeichnet hat.

(Lösungen: Die folgenden Wörter der Liste sind Distraktoren – *bought, factory, horrible, new, sleeping, to*. Die vier Fehler auf der Postkarte sind: *west coast* anstelle von *east coast*, *three* anstelle von *two*, *Newbridge* anstelle von *Newport* und *Paradise Island* anstelle von *Rainbow Island* auf der Briefmarke.)

Anmerkungen

¹ Vgl. „Miteinander sprechen: Ein Vorschlag zum kommunikativen Üben“, in: ENGLISCH 22 (1987) 1, S. 11–15.

² Eine Aufstellung findet sich in H. HEUER/ F. KLIPPEL: *Englischmethodik*. Berlin 1987, S. 129, konkrete Übungsbeispiele in F. KLIPPEL: *Keep Talking*. Cambridge 1984, S. 24–51.